

Zahnmedizinstudenten fordern die neue AOZ

Hamburg, 9.1.2016 (BdZM/BdZA): Die Bundesfachschaftstagung (BuFaTa) der Zahnmedizinstudenten in Deutschland, auf der halbjährlich alle Studentenvertreter der 30 Fakultäten für Zahnmedizin zusammen kommen und die zu Beginn des neuen Jahres im winterlichen Hamburg stattfand, wurde von einem Thema besonders dominiert: Die Verweigerung des Bundesgesundheitsministeriums (BMG), die längst überfällige und dringend benötigte neuen Approbationsordnung für Zahnärzte (AOZ) einzuführen, nehmen die Studierenden nicht hin.

Mit absoluten Unverständnis reagierte die versammelte Studentenschaft auf die seit dem deutschen Zahnärztetag bekannt gewordene Verhinderungstaktik des BMG, das trotz mehrfacher Überarbeitung und erstmalig einstimmigen Konsens aller Bundesländer, die Einführung der neuen AOZ nach 60 Jahren Stillstand erneut ins Ungewisse verschiebt.

Für die zahnmedizinische Ausbildung, die zahnmedizinische Versorgungsleistung der Zukunft, den Berufsstand und damit auch die Behandlung der Patienten bedeutet das einen Rückschlag, dessen Ausmaß heute noch nicht absehbar ist. „Anstatt die Ausbildung der Zahnmediziner in Zeiten des Ärzte- und Fachkräftemangels, der Konzernisierung und Privatisierung des Gesundheitswesens und des steigendem Wissenschafts- und Forschungswettbewerb im europäischen Kontext zu modernisieren und zukunftsfest zu machen, wird seitens der höchsten Steuerungsstelle, dem BMG, faktischer Stillstand verordnet. Der Staat agiert hier nicht nur ohne Inspiration und Weitblick, er sabotiert praktisch seinen ureigenen Auftrag zur Ausbildung der Zahnmediziner und damit auch die flächendeckende und umfassende Versorgung der Patienten“, so Ingmar Dobberstein, Vorstandsmitglied der Interessenvertretung junger Zahnärzte in Deutschland (BdZA).

Zwar wurde in der Vorweihnachtszeit des vergangenen Jahres in bisher ungekannter Schnelligkeit eine sogenannte Modellstudiengangsklausel für die Zahnmedizin verabschiedet, um endlich etwas mehr Rechtssicherheit für die einzelnen auf diesem Sektor aktiven Universitäten zu schaffen, aber dies ist nur der Brotkrümel, der die Verhinderung eines modernen Studiums der Zahnmedizin schmackhafter machen soll“, erklärt Kai Becker, Vorsitzender des BdZM, der Interessenvertretung der Zahnmedizinstudenten in Deutschland.

Mit überwältigender Mehrheit verurteilte die bundesweite Studentenschaft der Zahnmedizin im Rahmen des Plenums der BuFaTa in Hamburg das Vorgehen des BMG im Umgang mit der neuen AOZ. Über 77% der versammelten Studentenschaft zeigte sich entschlossen, dieser Entwicklung mit allen demokratischen Mitteln zu begegnen und fordert eine umgehende Einführung der AOZ.

Ansprechpartner:

Kai Becker, Vorsitzender des BdZM / kai.becker@bdzm.de / +49 160 6003327

Ingmar Dobberstein, Vorstandsmitglied des BdZA / i.dobberstein@bdza.de / +49 170 5592305